

Danke dem Herren, o Seele, dem Ursprung

Text: Gerhard Tersteegen (1697-1769)

Musik: Stralsunder Gesanbuch, 1655

1. Dan-ke dem Her-ren, o See-le, dem Ur-sprung der Gü-ter.
Der uns er-qui-cket die Lei-ber und stärkt die Ge-mü-ter,

7
ge-bet Ihm Ehr! Lie-bet den Gü-ti-gen sehr; stim-met an dan-ken-de Lie-der!

2. Du hast in Güte dem Leibe die Nahrung bescheret:
Lass doch die Kräfte im Guten nur werden verzehret!
Alles ist Dein:
Seele und Leib, sie sind Dein -
werd' auch durch beide geehret!

3. Lebenswort, Jesu, komm, speise die schmach tenden Seelen!
Lass in der Wüste uns nimmer das Nötige fehlen;
Gib nur, dass wir
innig stets dürsten nach Dir,
ewig zur Lust Dich erwählen!

4. Gütigster Hirte! Du wollest uns stärken und leiten
und zu der himmlischen Hochzeit uns würdig bereiten.
Bleib uns hier nah,
bis wir Dich ewig allda
schmecken und schauen mit Freuden!